

# ABFALLBILANZ 2003

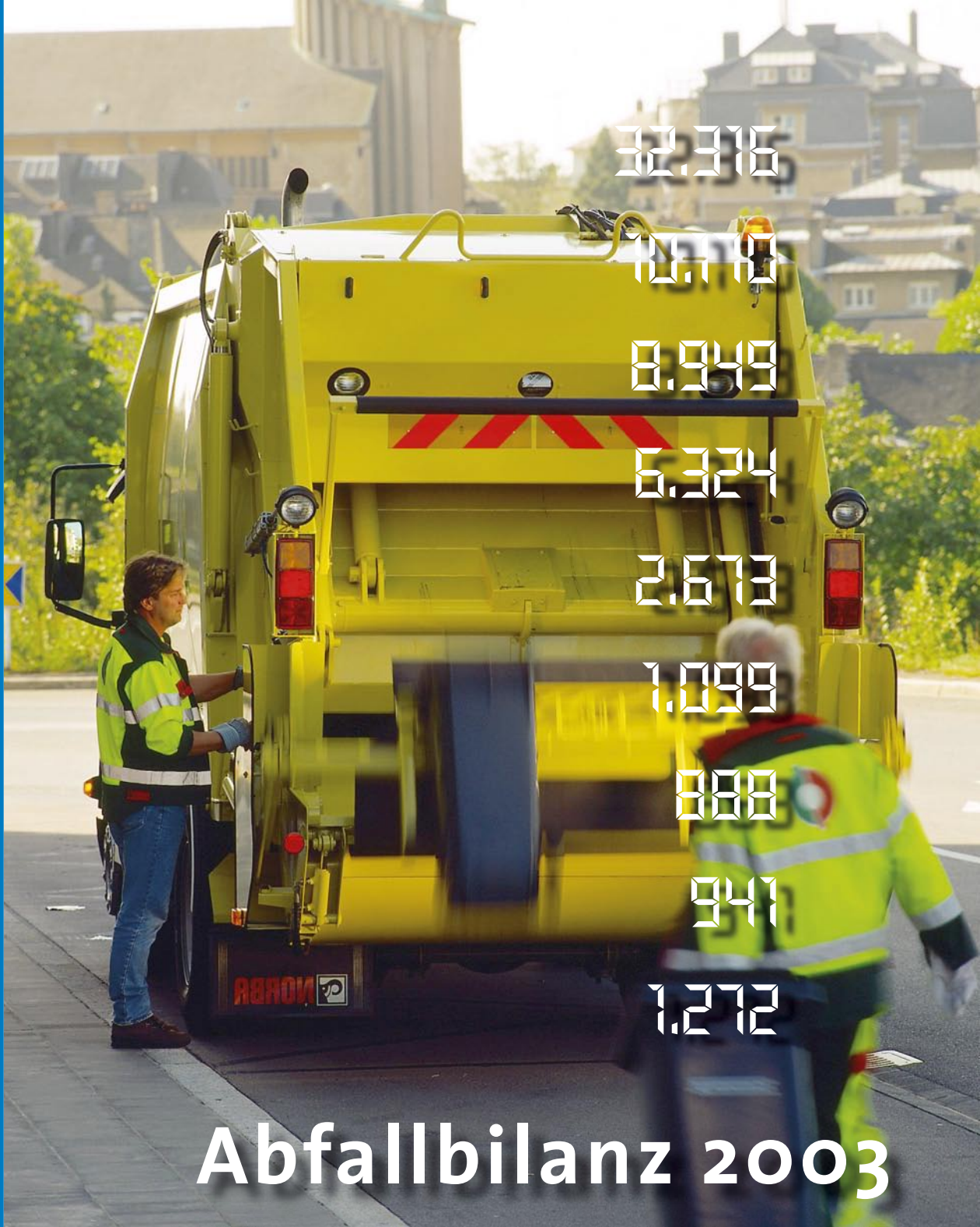


FOTO: VOLVO TRUCK CORPORATION

## Abfallbilanz 2003

### Landkreis Kitzingen

präsentiert von der  
Abfallberatung  
des Landkreises Kitzingen



Abfallwirtschaft  
Landkreis Kitzingen

## 1 Abfallbilanz 2003

Für das Jahr 2003 hält die Entwicklung der Abfallmengen im Landkreis Kitzingen nur wenig Überraschungen bereit.

Das Gesamtaufkommen der Abfälle aus Privathaushalten und Kleingewerbe stagnierte bei rund 42.000 Megagramm (Mg; 1 Megagramm = 1 Gewichtstonne). Bei der Gesamtsumme der Abfälle, die in den Wertstoffkreislauf zurückkehrten, war ein leichtes Minus zu verzeichnen, während die zu beseitigenden Abfälle in geringem Umfang anstiegen (Tabelle 1, Seite 3). Damit erzielte der Landkreis Kitzingen wieder eine sehr gute Recyclingquote von 75,7 %.

Sucht man nach auffälligen Veränderungen, so stehen insbesondere die Dosencontainer ins Auge, die 2003 deutlich weniger Material zu schlucken bekamen als in den Jahren zuvor.

Die landkreisweite Einführung der Papiertonne findet in der Bilanz erwartungsgemäß noch keinen Niederschlag, da mit der Verteilung erst im Herbst 2003 begonnen wurde und es bis Anfang Dezember dauerte, bis die blaue Tonne allen Landkreisbewohnern zur Verfügung stand.

### 1.1 Abfälle zur Verwertung aus Privathaushalten und Kleingewerbe

Addiert man die Mengen der einzelnen Wertstofffraktionen, kommt man auf die nach wie vor stolze Gesamtsumme von 31.968 Mg.

Die Wirkung des Pflichtpfandes, das seit Beginn des Jahres 2003 auf einen Großteil der Einweg-Getränkedosen erhoben wird, findet auch in der Abfallbilanz des Landkreises Kitzingen eindrucksvoll seinen Niederschlag. Wurden über die Dosencontainer im Jahr zuvor noch knapp 900 Mg erfasst, waren es 2003 nur noch 647 Mg. Für die Fraktion «Dosen/Aluminium» bedeutet dies ein sattes Minus von 27 %. Für die Fraktion «Glas» lässt sich dieser Trend dagegen nicht feststellen; die Mengen lagen hier sogar leicht über Vorjahresniveau.

Im Vergleich zu 2002 gingen die Fraktionen «Papier» und «Gelber Sack» mit einem leichten Plus aus dem

letzten Jahr, wohingegen die Wertstofffraktionen «Biotonne» und «Grüngut» mengenmäßig geringfügig abnahmen (Tabelle 1, Seite 3).

### 1.2 Abfälle zur Beseitigung aus Privathaushalten und Kleingewerbe

Die Gesamtsumme der zu beseitigenden Abfälle kletterte im vergangenen Jahr wieder knapp über die Marke von 10.000 Mg, nachdem sie 2002 noch darunter gelegen hatte.

Dieser Anstieg ist allein der Fraktion «Brennbarer Sperrmüll» zuzuschreiben, die um über 12 % zulegte (Tabelle 1, Seite 3). Addiert man dazu die Mengen an sperrigem Metallschrott und Kühlgeräten, so wurden im vergangenen Jahr insgesamt 3.532 Mg Sperrmüll erfasst, was einem Plus von knapp 7 % gegenüber 2002 entspricht. Ein genereller Anstieg des Sperrmüllaufkommens lässt sich aus diesen Zahlen allerdings nicht ableiten, da die Fraktion «Sperrmüll» schon immer größeren Schwankungen unterworfen war.

In der grauen Restmülltonne landete 2003 fast genauso viel Müll wie im Jahr zuvor (Fraktion «Hausmüll»), während bei der Fraktion «Problemmüll» ein Anstieg um fast 14 % zu beobachten war.

### 1.3 Einwohnerspezifische Abfallmengen

Im vergangenen Jahr produzierte jeder Landkreisbewohner statistisch gesehen insgesamt 472 Kilogramm (kg) Müll. 2002 waren es noch drei Kilogramm mehr (Grafik 1, Seite 4). Der weitaus größte Teil davon, nämlich 357 kg, kehrte in den Wertstoffkreislauf zurück, während die übrigen 115 kg umweltschonend beseitigt wurden.

Innerhalb der vielfältigen Wertstoffsammelsysteme, die der Landkreis Kitzingen seinen Bürgerinnen und Bürgern anbietet, nimmt die *Biotonne* erneut den Spitzenrang ein. Durchschnittlich 109 kg organische Abfälle landeten in den braunen Gefäßen. Dahinter gelang es den Fraktionen «Grüngut», das in erster Linie aus den Häckselaktionen stammt, und «Papier» mit auf das Siegertreppchen zu kommen (Grafik 1, Seite 4).

In die graue Restmülltonne warf jeder Einwohner durchschnittlich 91 kg Abfälle. Exakt dieser Wert stand schon in der Abfallbilanz des Jahres 2002. Mit dieser

geringen Restmüllmenge nimmt der Landkreis Kitzingen bayernweit eine sehr guten Position ein.

| Fraktion   | 2002   | 2003   | Veränderung |        |
|--|--------|--------|-------------|--------|
|  | Mg     | Mg     | %           |        |
| Abfallaufkommen gesamt   | 42.308 | 42.218 | →           | - 0,2  |
| Recyclingquote [in %]  | 76,4 % | 75,7%  | →           | - 0,7  |
| <b>Abfälle zur Verwertung</b>  |        |        |             |        |
| Gesamt   | 32.316 | 31.968 | →           | - 1,1  |
| Biotonne   | 10.170 | 9.758  | ↘           | - 4,1  |
| Grüngut  | 8.949  | 8.782  | →           | - 1,9  |
| Papier   | 6.324  | 6.739  | ↗           | + 6,6  |
| Glas   | 2.673  | 2.711  | →           | + 1,4  |
| Gelber Sack  | 1.099  | 1.136  | ↗           | + 3,4  |
| Dosen und Alu  | 888    | 647    | ↘           | - 27,1 |
| Metallschrott  | 941    | 928    | →           | - 1,4  |
| Sonstige (Holz, Folien, Textilien u.a.)                                      | 1.272  | 1.267  | →           | - 0,4  |
| <b>Abfälle zur Beseitigung</b>   |        |        |             |        |
| Gesamt   | 9.992  | 10.250 | ↗           | + 2,6  |
| Hausmüll (graue Restmülltonne)   | 8.142  | 8.180  | →           | + 0,5  |
| Brennbarer Sperrmüll   | 1.712  | 1.923  | ↗           | + 12,3 |
| Sortierreste Kompostierung   | 101    | 105    | ↗           | + 4,0  |
| Problemmüll  | 37     | 42     | ↗           | + 13,5 |
| <b>Sperrmüll (brennbarer Sperrmüll, sperriger Metallschrott, Kühlgeräte)</b> |        |        |             |        |
| Gesamt   | 3.3.08 | 3.532  | ↗           | + 6,8  |

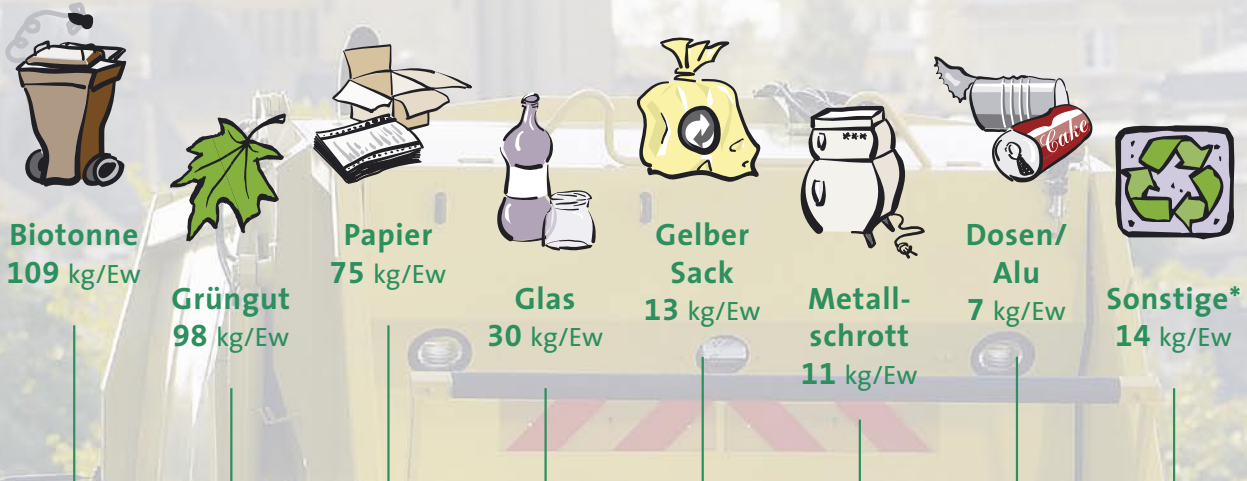
Tabelle 1: Die wichtigsten Abfallkennzahlen des Landkreises Kitzingen im Vergleich der Jahre 2002 und 2003.



# Abfallbilanz 2003

# Landkreis Kitzingen

Mengen in Kilogramm pro Einwohner = kg/Ew



\* u.a. Holz, Textilien, Folien, Autobatterien

davon verwertet: 357 kg/Ew

**Gesamtmenge der Abfälle\***  
**473 kg/Ew**

\* aus Privathaushalten und Kleingewerbe

davon entsorgt: 116 kg/Ew



Layout: Reinhard Weikert, Abfallberatung des Landkreises Kitzingen • Foto: Volvo Truck Corporation • März 2004

Grafik 1: Die Wege unseres Mülls - Einwohnerspezifische Abfallmengen im Jahr 2003

## 2 Tätigkeitsbericht der Abfallberatung

Die Öffentlichkeitsarbeit der Abfallberatung stand im vergangenen Jahr ganz im Zeichen der landkreisweiten Einführung der Papiertonne.

Für eine hohe Akzeptanz eines neuen und damit noch ungewohnten Sammelsystems schien eine breit angelegte Informationskampagne unverzichtbar, so dass bereits Monate vor dem eigentlichen Start der Verteilung mit der Öffentlichkeitsarbeit begonnen wurde.

Den Anfang machte dabei eine Spezialausgabe des «*UmweltJournals*», in der das neue Sammelsystem in all seinen Facetten vorgestellt wurde. Es folgten begleitende Informationen zum Zuteilungsvorschlag und dem Zeitplan der Tonnenauzteilung in den Gemeinden. Parallel zur Verteilung der blauen Gefäße erhielt jeder Haushalt eine Informationsbroschüre und einen Abfuhrkalender zugesandt. Darüber hinaus wurden zahlreiche Gespräche mit den lokalen Medienvertretern organisiert, so dass die Öffentlichkeit immer bestens im Bilde war.

Neben der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit war die Abfallberatung auch federführend an allen Planungs- und Organisationsaufgaben beteiligt, die im Zuge der Einführung der Papiertonne und der Einrichtung der gemeindlichen Wertstoffsammelstellen zu erledigen waren. Schließlich mussten auch viele Bürgeranfragen beantwortet werden, insbesondere nachdem der Zuteilungsvorschlag versandt worden und die Verteilung der Gefäße im Gang war.

Im Herbst 2003 waren durch den anstehenden Wechsel des Leistungsvertragspartners der *Dualen System*

*Deutschland AG* zahlreiche Koordinierungsgespräche zu führen, um zum 1. Januar 2004 einen reibungslosen Übergang bei der Abfuhr der Gelben Säcke und der Bereitstellung der Dosencontainer zu gewährleisten. Im Anschluss daran musste die Tourenplanung der einzelnen Sammelsysteme aufeinander abgestimmt und schließlich unter erheblichen Zeitdruck der Abfuhrkalender für 2004 in 20 Teilaufgaben erstellt werden.

*Abfallwirtschaft Online*, der Internetauftritt der Abfallberatung, hat sich im Jahr 2003 endgültig zu einer tragenden Säule der Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Das belegen eindrucksvoll die Besucherzahlen. Innerhalb der Domain *www.kitzingen.de* belegen die Internetseiten der Abfallwirtschaft einen eindrucksvollen 4. Platz auf der Besucherrangliste. Dies verpflichtet die Abfallberatung natürlich gleichzeitig dazu, die Internetseiten intensiv zu pflegen und das Online-Angebot kontinuierlich auszubauen.

Besonders geschätzt wird offensichtlich die Möglichkeit, sich online zur Sperrmüllabfuhr anzumelden. Im Herbst letzten Jahres erfolgten bereits mehr als ein Drittel der Anmeldungen über den bequemen elektronischen Weg. Gut besucht wird auch das DownloadCenter auf *Abfallwirtschaft Online*, wo alle wichtigen Infobroschüren, der Abfuhrkalender, Satzungen und Formulare zum Herunterladen bereitstehen. Zur Freude der Abfallberatung wurden im vergangenen Jahr auch die online eingestellten Pressemitteilungen von den Landkreisbürgerinnen und -bürgern zunehmend häufiger als aktuelle Informationsquelle genutzt.